

Gruppe 11

Familienberatung

Ein Hauptanwendungsgebiet von Mediation bilden Konflikte in familiären Beziehungen. Wie speziell dort erreicht werden kann, dass geeignete Fälle in die Mediation gelangen, war Thema dieser Arbeitsgruppe. U.a. wurden folgende Vorschläge diskutiert:

Aufklärung, Beratung

- Prinzipien der Mediation schon in Schule und Ausbildung lehren
- Bei Hochzeit am Standesamt Infos über Mediation verteilen
- Mehr Aufklärung in den Medien
- Workshops zu Konflikten und deren Dynamik anbieten
- Keine Fokussierung auf Trennung und Scheidung, sondern alle Arten von Familienkonflikten
- Beratungsstellen für erbrechtliche Konflikte
- frühe Unterstützungsangebote bei Paarkrisen
- geschützter Rahmen in den Beratungsstellen (keine Infos an Familiengericht)
- Mediationskenntnisse bei Paartherapeuten fördern

Organisatorisches

- Mediationsversuch als Voraussetzung für Gerichtsverfahren
- Finanzierung analog Prozess- bzw. Verfahrenskostenhilfe
- Angebot von Vollmediationen in allen Ehe- und Familienberatungsstellen
- Verstärkte Kooperation von Juristen und Nichtjuristen
- Option einer nicht gerichtlichen Scheidung
- Geprüfte Mediationsklauseln zur Verfügung stellen
- Qualitätssicherung durch Praxisstelle nach Ausbildung, evtl. Referendariat

Quintessenz

Insbesondere im Bereich Aufklärung und Beratung könnte noch viel getan werden. Es besteht der Eindruck, dass auch bei professionellen Beratern die Option einer Mediation nicht überall im gebotenen Umfang präsent ist.

Moderatorin: Rechtsanwältin und Mediatorin Anke Beyer